



Kleine Silier-Hilfe

Dipl. Ing. (FH) Jörg Häußler

1. Schnittzeitpunktbestimmung

- 10 – 14 Tage vor dem geplanten/üblichen Schnitttermin
- 0,5 – 1,0 kg (ggf. mehrere Proben)
- von der Hauptfutterfläche von jedem Schnitt

2. Ernte(zeitpunkt) bei Klee-Gras und Luzernesilagen

- Ziel: 230 – 280 g Rohfaser (Rfa); Schnittbeginn je nach Dauer der Ernte
- Tägliche Rfa-Zunahme: Futterroggen 8 g/kg TM; Gras, Klee, Luzerne 3 – 5 g/kg TM
- Zuwachs von 20 – 40 g Rohfaser/kg TS über den ges. Prozess von der Ernte bis zum Trog
- Schnitthöhe: 5 – 8 cm
- schnelleres Wachstum des Folgeschnittes
- Feldliegezeit: 12 h (max. 36 h)
- Max. auf 40 % anwelken

3. Ernte(zeitpunkt) bei Maissilagen

- Schnitthöhe 15 – 50 cm
- Schnittzeitpunkt (> 28 % TS in Gesamtpflanze oder 50 % TS im Kolben)

4. Siliermittel

- Klasse 2 (Verbesserung aerobe Stabilität) bei trockenen und energiereichen Silagen
- Klasse 1 a (schwer silierbar) bei nassen Silagen
- Klasse 1 b und 1 c (leicht bis mittelschwer silierbar)

5. Theoretische Häcksellängen

- **Gras**
> 25 % Rfa: 20 – 30 mm
< 25 % Rfa: 40 – 50 mm
- **Silomais**
Mitte bis Ende Teigreife: 6 – 8 mm + Cracker

6. Häckselqualität

wird bestimmt durch:

- Anzahl und Schärfe der Messer
- Umdrehungszahl der Einzugswalzen und Trommel, Drehzahlversatz, Abstand der Walzen zueinander
- Fahrgeschwindigkeit

7. Was ist beim Silieren zu beachten?

- 20 – 30 cm Walzschicht
- 2 – 3 min/t Siliergut Festfahren (keine Zwillingsbereifung)
- je Walzfahrzeug 20 – 25 t TM/h
- Langsames Festfahren mit 4 – 6 km/h
- Reifendruck > 2 – 3,5 bar
- Tägliches luftdichtes Abdecken mit Unterziehfolie (40 µm) und Silofolie (> 150 µm)

Das Festfahren bestimmt das Erntetempo!